

Turntäsche

www.tvberlingen.ch



Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:
Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch

Erscheint
viermal jährlich
25. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2009

Die «Turntäsche» jubiliert!

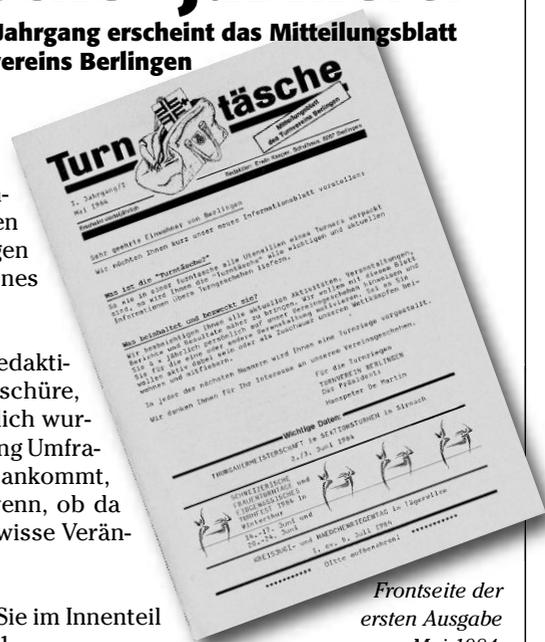
Bereits im fünfundzwanzigsten Jahrgang erscheint das Mitteilungsblatt des Turnvereins Berlingen

Ein kleines Jubiläum

Die LeserInnen der «Turntäsche» haben wohl kaum bemerkt, dass das Mitteilungsblatt des Turnvereins Berlingen, welches viermal jährlich aus den verschiedenen Berlinger Turn-Riegen berichtet, in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feiert.

Zum 25-Jahr-Jubiläum zieht nun der Redaktionsverantwortliche dieser Vereinsbroschüre, Erwin Kasper, einen Rückblick. Zusätzlich wurden in den Riegen und in der Bevölkerung Umfragen gestartet, wie die «Turntäsche» ankommt, ob sie überhaupt gelesen wird, und wenn, ob da und dort inhaltlich und thematisch gewisse Veränderungen erwünscht sind.

Was dabei herausgekommen ist, lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe auf den Seiten 10 und 11.



Frontseite der ersten Ausgabe vom Mai 1984.

Weitere Schwerpunkte dieser Ausgabe sind die Berichte der teilnehmenden Riegen am 12. Berlinger Weinfest 2009 sowie der Rückblick und die Resultate vom **Schlussturnen** am Sonntag, 13. September 2009.

Lesen Sie auch die weiteren Berichte aus den Riegen und surfen Sie mal auf der neuen, aktualisierten Homepage des Turnvereins unter www.tvberlingen.ch





Mädchen Kategorie B



Mädchen Kategorie A

Jugi Kategorie B

Podestplätze*Mädchen Kat. B:*

1. Franziska Kasper
2. Denise Lutz
3. Anna Schneider

Knaben Kat. B:

1. Nicola Schüpbach
2. Sebastian Schärer
3. Ramon Lutz

Männerriege:

1. Markus Oehler
2. Willi Lutz
3. Ueli Oswald

Mädchen Kat. A:

1. Livia Kull
2. Alessa Kull
3. Cheyenne Kern

Knaben Kat. A:

1. Jonathan Schärer
2. Jeremy Wirz
3. Jannick Lutz

Aktivriege:

1. Stefan Oehler
2. Adrian Kasper
3. Cyrill Kasper



Jugi Kategorie A



Männerriege



Aktivriege

Bundeshauptstadt und Beatushöhlen erforscht

Turnfahrt der Damenriege Berlingen

Am Wochenende des 22. und 23. August 2009 fand die traditionelle Turnfahrt der Damenriege Berlingen statt; dieses Jahr organisiert von Daniela und Liselotte. Da «Lise» in «anderen Umständen» war, bereiteten sie keine Turnfahrt mit grosser Wanderung vor. Auf dem Programm stand zuerst einmal eine Bundeshausführung in Bern, danach Shoppen in der Bundeshauptstadt und Aufsuchen der Schlafstätte mit Zimmerbezug. Danach Nachtessen und Ausgang. Am zweiten Tag stand der Besuch der Beatushöhlen auf dem Programm.

Aber nun mal von vorne: Also, am Samstag, 22. August, traf sich die Damenriege Berlingen um 7.12 Uhr am Bahnhof. Mit dem Zug ging es Richtung Zürich und von dort Richtung Bern. Dort angekommen schlossen wir unser Gepäck in einem Gepäckfach ein und marschierten Richtung Bundeshaus. Natürlich durften wir das Geld nicht vergessen, für unsere anschliessende Shoppingtour durch die Stadt Bern. In Bern trafen wir dann auf Judith Zeller, welche gemeinsam mit uns den Tag in der Stadt genoss und abends wieder heimkehrte, zu Mann und Kind.

Wir freuten uns alle, dass Judith uns für einen Tag besuchte.

Im Bundeshaus erhielten wir eine Führung von einer Frau, welche uns ganz interessante Sachen erzählte. Anschliessend war Shoppen angesagt. Wir teilten uns in kleine Grüppchen auf und gingen die Stadt auskundschaften. Das Tramfahren war für uns «Landeier» noch gewöhnungsbedürftig. Doch alle hatten diese Tour, bei der das Geld unterschiedlich locker in den Taschen der Turnerinnen lag, heil überstanden.

Pünktlich trafen sich alle wieder bei den Schliessfächern zur Gepäckaufnahme und Weiterfahrt mit dem Zug nach Thun. Dort angekommen, bestiegen wir den Bus, der uns zu unserem Schlafquartier führte. Nach dem Zimmerbezug und einer erfrischenden Dusche suchten wir gestylt die Thuner Innenstadt auf, denn als nächster Höhepunkt stand das Abendessen auf dem Programm. Wir verköstigten uns in einer feinen Pizzeria und gingen anschliessend die Stadt unsicher machen. Doch lange hielt man es nicht mehr aus. Wir waren alle zu sehr er-

schöpft von dem ganzen Tag, als dass man noch hätte «einen draufmachen» können. Also gingen wir beinahe vollzählig zur Bushaltestation. Warum «beinahe?» Daniela und Rahel wollten sich das Thuner Nachtleben doch nicht entgehen lassen und schlossen sich uns noch nicht an.

Am nächsten Morgen, um 7.45 Uhr, beim Frühstück, waren jedoch wieder alle vollzählig anwesend. Danach mussten wir unser Gepäck zusammensuchen und anschliessend ging's mit dem Bus wieder Richtung Thun. Dort stiegen wir auf das Schiff um und fuhren auf dem türkisblauen Thunersee zu den Beatushöhlen. Von der Schiffsanlegestelle bis zum Eingang der Beatushöhlen erwartete uns ein dreissigminütiger Fussmarsch. Die Höhlen waren sehr eindrücklich und kühl. Die Temperatur betrug gerade mal 8- bis 10°C. Sehr interessant war die Führung durch die Höhlen aber auch die Informationen über den heiligen Beatus.

Nach der Führung marschierten wir wie-

der zur Schiffsanlegestelle und genossen das Mittagessen aus den Rucksäcken. Dabei warteten wir auf das Schiff, welches uns nach Interlaken West bringen sollte. Die Schifffahrt war wieder super, doch leider war der «Kahn» so vollbesetzt, dass wir beim Aussteigen zu viel Zeit verloren und dadurch unseren Zug verpassten. Also gingen Daniela und «Lise» zum Bahnschalter und machten für uns eine neu Retourroute ausfindig. Bis zur Weiterfahrt verging wiederum rund eine Stunde Wartezeit, die wir in einem Kaffee verbrachten.

In vollbesetzten, ja zum Teil überfüllten Zügen, ging dann endlich die Heimfahrt los über Interlaken-Ost via Brüning nach Luzern und per S-Bahn weiter nach Zürich mit Umsteigen in Kloten, um wieder in unsere Heimat zu gelangen.

Es war eine tolle Turnfahrt – eine etwas andere Turnfahrt – eine relaxte Turnfahrt. Danke Daniela Schübach und Liselotte Füllemann für die Organisation.

Bianca Brugger

Akrobaten und Funken an der 1.-August-Feier

Vorführung mit minimaler Besetzung

Die Absenzen der Turner hätten beinahe eine turnerische 1.-August-Vorführung platzen lassen, wären doch nicht im letzten Moment drei Turner und eine Turnerin bereit gewesen, mit einer kurzum eingeübten Akrobatik-Nummer das Programm doch noch zu bereichern. Herzlichen Dank den vier Kurzentschlossenen.



Strahlender Funken auf dem See

Eine grosse Anzahl Männerriegler sorgte wiederum mit der Errichtung des Funkens auf dem schwimmenden Floss für das Feuerspektakel auf dem See. Nebst dem super Feuerwerk war dies bis in die späte Nacht hinein ein toller Lichterglanz. Vielen Dank allen, die beim Aufstellen und Abbrechen mitgeholfen haben.



Die «Turntäsche», Mitteilungsblatt des Turnvereins Berlingen ist beliebt und soll bleiben wie sie ist

Ein kurzer Rückblick zum Jubiläum des Informationsblattes, welches seit 25 Jahren aus den Riegen des Turnvereins Berlingen berichtet

Als damaliger PR-Verantwortlicher des TV Berlingen war es der Besuch eines Berichterstatter-Kurses, der mich im Frühjahr 1984 dazu motivierte, ein Mitteilungsblatt des Turnvereins ins Leben zu rufen. Bei unserem damaligen Präsidenten, Hanspeter De Martin, brauchte ich nicht viel Überzeugungsarbeit, ihn für dieses Projekt zu begeistern.

Schon bald waren wir uns einig, dieses Mitteilungsblatt in Broschürenform vierteljährlich in allen Haushaltungen von Berlingen zu verteilen, um so unseren Verein der Einwohnerschaft noch näher zu bringen. Natürlich stand auch die Absicht dahinter, einige LeserInnen für unseren Verein «gluschtig» zu machen.

Dass dieses Info-Blatt den Namen «Turntäsche» erhielt, lag schon beinahe auf der Hand, denn gleich wie ein Turner all seine benötigten Utensilien in seine Turntäsche steckt, sollten in dieser Broschüre sämtliche Informationen über das vereinsinterne Turngeschehen «eingepackt» sein.

Ein PC war damals in den Haushaltungen noch nicht anzutreffen und so gab die Gestaltung der «Turntäsche» noch viel Handarbeit. Die Texte wurden erst auf Schreibmaschine, später mit Kugelkopfschreibmaschine, wo die Möglichkeit bestand, einige verschiedene Schriften zu verwenden, getippt und nachher ausgeschnitten und zu einer Maquette zusammengeklebt, ehe man mit diesen Druckvorlagen zur Druckerei ging.

So lancierten wir im Mai 1984 die erste vierseitige Nummer der «Turntäsche» und waren hochofret über das positive Echo, das nicht nur in den Turnkreisen, sondern auch bei der Bevölkerung Anklang fand. *Erwin Kasper, Redaktionsverantwortlicher*

Auf dem Bild präsentiert Erwin Kasper die drei ersten Ausgaben der «Turntäsche», welche im Gründungsjahr 1984 erschienen sind.

Bis zum heutigen Tag hat er sämtliche Ausgaben dieses Turner-Mitteilungsblattes verfasst und gestaltet.

Statistisch gesehen sind dies mit der gheutigen Ausgabe 102 Broschüren mit total 1196 Seiten.

Die Aktualität der Broschüre steht und fällt natürlich mit den zugetragenen Artikeln und Bildern von den Schreiberlingen der einzelnen Riegen.

Im Turnverein war man sich von Anfang an im Klaren, die «Turntäsche» als reines Informationsblatt an die Bevölkerung gratis zu verteilen. Bald einmal versuchte man, die zunehmenden Druckkosten, infolge grösseren Umfangs der Broschüre, durch günstige Inseratewerbung in der «Turntäsche» möglichst gering zu halten.

Heute kann man auf einen treuen Inserenten-Stamm zählen, der Garant dafür ist, dass dieses Mitteilungsblatt weiterhin viermal jährlich in allen Haushaltungen erscheint.

Ein grosses Dankeschön gebührt also den schon jahrelang treuen Inserenten der «Turntäsche»!



Positives Echo bei allen Altersklassen

Am diesjährigen Schlussturnen lancierte Nadine Oehler vom Frauenturnverein in den TurnerInnenkreisen und auch bei zahlreichen Zuschauern aus der Bevölkerung eine Umfrage zur «Turntäsche». Man wollte erfahren, ob das Mitteilungsblatt überhaupt gelesen wird, was für Begriffe zum Thema «Turntäsche» bekannt sind, ob sie informativ genug ist und eine viermalige Ausgabe pro Jahr genügt oder zu viel ist, wie die Gestaltung anspricht, was man verbessern oder kritisieren kann und ob man die «Tutä» vermissen würde, wenn es sie nicht mehr gäbe.

Diese Umfrage durch alle Altersklassen (66 Personen im Alter zwischen 16 und 74 Jahren standen Red' und Antwort) ist erfreulicherweise positiv ausgefallen. 63 Personen lesen die «Turntäsche» regelmässig. Zwei Personen würden sie nicht vermissen, falls es sie nicht mehr gäbe. «Genau richtig» finden 65 LeserInnen die viermalige Ausgabe pro Jahr. Durchwegs sehr zufrieden zeigten sich alle Befragten über die vielseitigen verfassten Themen, Beiträge und Berichte aus dem Vereinsgeschehen der Riegen («informativ», «lustig», «alles ist super», «Gratulation», «herzlichen Dank», «viele Fotos...» usw.). Nur ganz wenige machten Anregungen, äuserten sich zu Verbesserungsvorschlägen oder übten Kritik. Gewünscht werden mehr Berichte von einigen Riegen («manchmal zu einseitig», «mehr Infos vom Riegenleiter», Redaktionsschluss anfangs Jahr definieren»; andere meinten: genau so ist's gut, «Bravo», weiter so...). 82% bewerteten die Gestaltung als «sehr gut», 17% als «gut» und eine Person als «geügend».

Fazit dieser Umfrage: Die «Turntäsche» soll in seiner jetzigen Form bleiben. Berechtigte Verbesserungsvorschläge sollen aber miteinebzogen werden.

Männerriege mit neuem Jackett

Auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen die Männerriegler an ihrer letzten Jahresversammlung, neue Vereinsjacken anzuschaffen. Dies als Alternative zum Kurzarm-Vereinsshirt, um sich auch bei kühler Witterung an turnerischen oder öffentlichen Anlässen als Verein präsentieren zu können. Die neuen Jacken – in den Farben Schwarz mit grellem Grün sind mit einem modernen Schnitt versehen und sind auf dem Rücken mit dem neuen, schwungvollen Logo weiss beschriftet.



Im Gedenken an Werner Tschabold Ehrenmitglied des Turnvereins Berlingen

Eine grosse Trauergemeinde – darunter auch viele Ehrenmitglieder und Turner des Turnvereins – nahmen am Mittwoch, 12. August 2009 Abschied von Werner Tschabold.

Der Verstorbene galt während vielen Jahren im Turnverein als vorbildlicher Turner und Kamerad. In den Jahren 1950 bis 1959 stand er dem Turnverein als Oberturner vor und war von 1953 bis 1956 auch Jugendriegeleiter. 1961 wurde er für sein turnerisches Engagement und seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied des Turnvereins Berlingen ernannt.

Wir werden Werner Tschabold stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand Turnverein Berlingen



Oberturner Werner Tschabold † (fünfter von links) am Eidg. Turnfest 1955 in Zürich.

SEE OPTIK GMBH
 STECKBORN
 Brillen und Kontaktlinsen
 Seestrasse 107, 8266 Steckborn
 Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

wplaner
 Widmer Pfister Leuch AG
 dipl. Architekten FH Raumplaner FSU
 /Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn
 www.wplaner.ch

pipo's BAR
 Coffee
 Ab sofort gelten die neuen Herbst-/Winter-Öffnungszeiten:
 Mo-Sa 19-24 Uhr
 So 11-18 Uhr
 Di Ruhetag
 Speziell: Mittwoch Fussball, wann immer gespielt wird.
 Jeden Donnerstag hausgemachte Suppe vom Suppen-Kasper
 Jeden Sonntag frische Wähen, süss oder pikant, zu Kaffee und Bier
 pipo's BAR beim West Point 8267 Berlingen 079 402 70 49 www.pipos-bar.ch

Schöne Aussichten für schöne Drucksachen
 Wir produzieren für Sie sämtliche Drucksachen auf Papier.
 Wir erarbeiten Ihnen Werbe- und Dokumentations-Konzepte für Gemeinden, Firmen und Vereine – von der Visitenkarte über den Prospekt bis zur Image-Broschüre.
Druckerei Steckborn
 8266 Steckborn www.druckerei-steckborn.ch
 Telefon 052 762 02 22 info@druckerei-steckborn.ch

Wir sind immer am Ball!
 Neubauten
 Umbauten
 Industrieanlagen
 Reparaturservice
Gromann+Murer AG
 Sanitäre Anlagen
 8267 Berlingen
 Tel. 052 76115 06 Fax 052 76115 10

Restaurant-Hotel **Seestern**
 www.seesternberlingen.ch
 Grosse Seeterrasse
 Gutbürgerliche Küche
 Eigener Bootssteg
 Gepflegte Gästezimmer
 8267 Berlingen
 Telefon 052 761 32 32
 Anita Stoop
 Temperature sind nümm e so mild, drum macht d'Anita wieder Wild.

SÄMTLICHE GARTENARBEITEN
Karl Kasper 8267 Berlingen
 Gartenbau Oberdorfstrasse 17
 Telefon 052 76119 94

Kreisjugendturntag in Weinfeldern

Bericht der Mädchenriege

Um 7.00 Uhr besammelten wir uns am Bahnhof Berlingen. Mit zwei Privatautos fuhren wir nach Weinfeldern, wo der dies-jährige Wettkampf stattfand.

Da wir leider eine kleine Riege sind und sich für diesen Turntag nicht alle angemeldet hatten, starteten wir nur mit sechs Einzelturnerinnen.

Um 8.00 Uhr traten die drei Mädchen der Kategorie B im Mattenwurf, wo Treffsicherheit und Schnelligkeit gefragt war, gegeneinander an. Weiter ging es mit dem Sprint, wo die Älteren im 80-Meter-Lauf starteten und die Jüngeren im 60-Meter-Lauf spurteten was das Zeug hielt.

Im Hindernislauf ging es um Geschicklichkeit und Schnelligkeit. Leider war der Rasen noch etwas nass vom Morgentau, so dass einige ausrutschten, sich aber sofort wieder aufrafften und den Parcours zu Ende liefen.

Die älteren drei Mädels der Kategorie A mussten noch beim Weitwurf antreten. Leider verlief es nicht ganz nach Wunsch, denn es setzte zusätzlich noch unverhofft Regen ein. Beim Weitsprung hatten wir das Glück, auf einer guten Anlage springen zu dürfen, so erreichten alle sechs Mädchen gute Weiten.



Zum Schluss stand noch das Geräteturnen an. Leider hatten wir dort etwas Pech, denn an den alten, bestehenden Übungen gab es Änderungen, welche uns Leiterinnen aber nicht mitgeteilt wurden. So passierte es, dass zwei Mädchen im Bodenturnen eine falsche Übung vorturnten und etwas Abzug erhielten. Im Barrenturnen informierten wir uns zuerst, und so konnten die Mädchen die neuen Elemente kurz einüben, was natürlich zu mehr Nervosität und Verwirrtheit führte. Schlussendlich turnten aber alle über der Note 8, womit wir Leiterinnen sehr zufrieden waren.



So war der Wettkampfmorgen bereits vorüber. Da wir uns für die Gruppenwettkämpfe am Nachmittag nicht angemeldet hatten, aufgrund geringer Teilnehmerzahl, entschlossen wir uns, in die Badi Weinfeldern zu gehen und die Zeit bis zur Rangverkündigung mit Plantschen und Schwimmen zu vertreiben.

Die Mädchen rutschten die Rutschbahn zigital hinunter, sprangen vom 3-Meter-Turm und hielten sich mehr im Wasser als sonst wo auf. Wie könnte es auch anders sein, bei See-Kindern. Es war ein ganz schöner und toller Nachmittag und alle hatten sehr viel Spass.

Um 17.00 Uhr begann die Rangverkündigung. So packten wir nach einem sonnigen und heissen Nachmittag unsere sie-

ben Sachen zusammen und fuhren wieder Richtung Güttingersreuti.

Ehrlich gesagt, haben wir nicht damit gerechnet, dass eines der Mädchen auf dem Podest landen würde, doch als Livia Kull aufgerufen wurde, waren wir alle aus dem Häuschen. Livia hatte es nämlich geschafft, die Beste aus ihrem Jahrgang zu sein und zuoberst aufs Treppchen zu steigen. Herzliche Gratulation !

Wir freuen uns, dass die Mehrheit der Turnerinnen jeweils einen Platz im ersten Drittel ergattern konnte. Wir hoffen, dass die Mädchen weiterhin regelmässig die Turnstunden besuchen und würden uns freuen, wenn wir in Zukunft als vollständige Riege an einem Wettkampf teilnehmen könnten. *Nadja Kasper, Leiterin*

Jahrgang 2001	26. Franziska Kasper	von 64 Teiln.
Jahrgang 2000	32. Shawne Kern	von 100 Teiln.
	96. Zumera Kadriji	von 100 Teiln.
Jahrgang 1997	1. Livia Kull	von 56 Teiln.
Jahrgang 1996	38. Stefany Ferreira	von 64 Teiln.
Jahrgang 1995	6. Alessa Kull	von 34 Teiln.



Tolles Weinfest mit vielen Gästen

Gutes Wetter und ein reichhaltiges Angebot an Verköstigungen und Unterhaltung belebten die Vereinsbeizli am Weinfest 2009

Auch die zwölfte Auflage des Berlinger Weinfestes hatte nichts von seiner Tradition verloren. Dazu trugen auch die drei Festbeizli aus den TurnerInnen-Riegen bei, welche wiederum im «Schümperlikeller» durch den Turnverein, im Foyer der Unterseehalle durch die Damenriege und bei der Bootshalle Labhart, im Oberdorf, durch die Turner der Männerriege vertreten waren.



schen Weisswurst mit Bretzen, Wienerli mit Brot oder Gulasch mit Spätzli die Qual der Wahl hatte. An der Bar verwöhnte Daniela ihre Gäste mit besonderen Drinks.

Grosses Angebot bei der Damenriege

Die Turnerinnen der Damenriege bewirteten im Foyer der Unterseehalle ihre Gäste an der Bar sowie an den Tischen, wo man auf der grossen Speisekarte zwi-

Holzofenpizzas bei den Turnern

Auch der Turnverein Berlingen machte in diesem Jahr am Berlinger Weinfest wieder mit und stationierte sich traditionell im «Schümperlikeller» von Markus Meier. Kurz vor Beginn, um 16 Uhr, wurden noch die letzten Vorbereitungen getroffen bevor die ersten Gäste herzlich empfangen wurden. Neben den einheimischen Weinen von Jakob Meier und Liselotte Füllemann offerierten wir auch Spirituosen wie VodkaBull, GinTonic, etc. Zum essen gab es frisch gemachte Pizzas – von Matthias Schneider's Steinofen – die zu unserer Freude bei den Gästen sehr gut ankamen und bis in die

frühen Morgenstunden alle verkauft werden konnten. Dass in diesem Jahr das Weinfest so gut besucht wurde, lag aber sicher auch am Wetter, denn die Sonne strahlte den ganzen Tag und so konnten wir anfangs unsere Gäste auch im Freien bedienen. In den frühen Morgenstunden schlossen wir diesen erfolgreichen Tag und den Keller für ein weiteres Jahr ab...

Der Tunverein bedankt sich herzlichst bei allen Gästen für ihren Besuch und bei Markus Meier für den «urchige» Keller und seine Hilfe. Zusätzlichen Dank auch an Markus Albrecht, der für das Essen verantwortlich war. *Cyrril Kasper*



Lachsorellenfilet und musikalische Unterhaltung bei der Männerriege

Die beliebten Lachsforellenfilets an Zitronenbutter mit Reis waren auch in diesem Jahr wieder der kulinarische Anziehungspunkt in der Männerriegenbeiz bei der Bootshalle Labhart an der Oberdorfstrasse. Als weiteres Highlight sorgte einmal mehr die Band Schneider®, verstärkt mit Reto Kiesel am Bass, für musikalische Unterhaltung vom Feinsten, und regte mit ihrem hinreissenden Sound viele Besucher spontan zum Tanzen an. Die zufriedenen Gäste sorgten auch dafür, dass sämtliche Portionen Lachsforellenfilets schon frühzeitig ausverkauft waren.

Erfreulich war, dass sämtliche Mitglieder der Männerriege, sei es hinter dem Buffet, am Kochherd oder im Service, zum

guten Gelingen beitragen. An dieser Stelle sei auch Festwirt Christoph Zimmermann ein Lob und Dankeschön ausgesprochen. Ich danke den vielen fleissigen Kuchenbakerinnen, den Köchen Carlo, René und Kurt und allen, die uns beim Einrichten mit viel Material unterstützten, allen voran Willi Lutz und Emil Wälli sowie der Firma «Bruzzi» für die Bereitstellung des WC-Containers.



Erwin Kasper, Präsident *Oberturner Willi Lutz geniesst die Torte auf seine Art...*



Korrigenda

Leider wurde in der letzten Ausgabe unter dem Titel «Heiratsfieber in der Damenriege» beim einleitenden Artikel ein falscher Name abgedruckt: Judith

(ehem. Iseli) heisst neu **Judith Zeller** und nicht wie irrtümlich abgedruckt Zellweger. Die Damenriege entschuldigt sich für diese falsche Namensangabe.

GARTENSERVICE
 Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
 Tel. 052 761 23 00
 info@bs-garten.ch

Brugger & Zimmermann
 Bauunternehmung
 8267 Berlingen
 Tel. 052 761 15 32
 Neubauten – Umbauten – Reparaturarbeiten

Zwei Fliegen auf einen Streich

Vom neuen Betonboden in der Bootshalle profitiert auch die Männerriege beim alljährlichen Weinfest

Mit einer weiteren Frondienstarbeit haben die Männerriege sich selber, aber auch dem Besitzer der Bootshalle – der Firma Labhart, Bootbau in Steckborn – einen Dienst erwiesen.

Seitdem sie sich im Jahre 2001 erstmals unter dem grossen Vordach der ehemaligen «Siloh-Ranch» und jetzigen Bootshalle für das Weinfest einnisteten, war ihnen der Untergrund, welcher ostseitig immer noch zu einem Drittel aus unebenem Naturboden bestand, ein Dorn im Auge. Gerade dort, wo der Buffetbereich mit Kochnische, Essensausgabe, Abwasch, Getränke-, Kaffee- und Kuchenausgabe war, hatte man immer wieder gegen den Staub aufwirbelnden Sandboden und dessen Unebenheiten zu kämpfen.

Im Sommer suchte man nun das Gespräch mit dem Bootshallenbesitzer, eine für beide Teile befriedigende Lösung zu finden. So einigten sich die Männer-

turner mit Herrn Ferkel, den restlichen oberen Teil des Hallenbodens – gleich wie den angrenzenden Betonboden – in Frondienstarbeit zu betonieren.

Kurz vor dem Weinfest wurde der nötige Aushub gemacht, um anderntags zu betonieren. 14 Tonnen Gemisch aus Zement, Wasser und Sand wurden vom Mischer des Betonsilos von den Turnern mittels zwei Karetten zu der ausgehobenen Bodenfläche gefahren, verteilt, fibriert und abgezogen. Eine aufwendige Arbeit, die sich aber schlussendlich gelohnt hat. Schon am Weinfest konnte man von der nun ebenen und staubfreien Bodenfläche profitieren. Alle Beteiligten freuten sich über diesen Luxus, von dem nun auch der Bootshallenbesitzer nur profitieren kann.

An dieser Stelle sei Emil Wälli, der da federführend war sowie allen Helfern herzlich gedankt.



Team Eymann erneut Abendturniersieger

Am 5. Abendturnier der Männerriege Berlingen holte sich das Salensteiner Team erneut den Wanderpokal

Mit der Maximalbesetzung von zehn beteiligten Mannschaften ging auch das 5. Faustball-Abendturnier der Männerriege Berlingen erfolgreich über die Bühne. Dabei gab sich das favorisierte Team Eymann aus Salenstein ein weiteres Mal keine Blösse. Es holte sich zum dritten Mal hintereinander den Sieg und zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal den im letzten Jahr gespendeten Wanderpokal.

In zwei Gruppen angetreten, lieferten sich die zehn Mannschaften Salenstein, Alterswil, Eschenz 1 + 2, Sonterswil, Müllheim 1 + 2, Team Eymann, Berlingen und der allen unbekannte Gegner aus Hinwil ZH packende und hochstehende Spiele. Die zahlreich aufmarschierten Zuschauer sorgten für eine tolle Stimmung auf dem Sportplatz und wurden durch erstklassige Faustballkost reichlich entschädigt.

Im Finalspiel um den Turniersieg liessen die bis dahin nur einen Satz abgegebenen «Eymänner» nichts mehr anbrennen und besiegten das bisher überraschend stark aufspielende Hinwil klar.

Die Rangverkündigung und das anschliessende gemütliche Beisammensein in der vollbesetzten Festwirtschaft dauerte dann noch weit über Mitternacht.

Ein grosser Dank geht an die Gemeinde für die Überlassung der Anlagen, die vielen interessierten Zuschauer aus der Bevölkerung, an Carlo Leuch für die Spielleitung, Kurt Gromann als Festwirt, alle Frauen, die Kuchen spendeten und alle Helfer der Männerriege. Speziell danken wir den Restaurants «Seestern» und «Adler» für Gutscheine an die drei Erstplatzierten. *Erwin Kasper, Präsident*



Restliches Jahresprogramm 2009

Oktober	23.	FR	Kreiskonferenz Seerücken	Weinfelden
November	6.	FR	Kreis-Hallenkorbball-Meisterschaft	
	7.	SA	Herbstkreiskurs/Jugend/Aktive	Müllheim
	13.	FR	Kreis-Hallenkorbball-Meisterschaft	
	20.	FR	Kreis-Hallenkorbball-Meisterschaft	
Dezember	4.	FR	Klausabend Turnerfamilie	Rest. Hirschen
	5.	SA	Abgeordnetenversammlung TGTV	
	18.	FR	Schlusskick	
	21.	MO	Jugi Waldweihnacht US/OS	Burst

2010

Januar	15.	FR	131. Jahresversammlung	Rest. Hirschen
	16.	SA	27. Saujass	Foyer UHB
November	18.	DO	Hauptprobe Turnshow	Unterseehalle
	20.	SA	Turnshow	Unterseehalle

wellness am bach

Aktuell: die beliebten
Erde-, Alge-, Salz-Körperpackungen
 sowie Lomi-Lomi- und
 Abhyanga-Oel-Massagen

Vereinbarungen bei
wellness am bach
Sonja Kasper
 Dornspezialistin
 dipl. Fussreflexmassseurin
 Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
 Tel. 052 770 22 60

Der Samichlaus, Sündenregister
der kommt bestimmt, den jeweiligen
wen er wohl diesmal Riegenleitern
im Sack mitnimmt? frühzeitig abgeben.

Freitag, 4. Dez.
 im Restaurant
 Hirschen.
 Anmelde-
 formulare für
 das Essen wer-
 den rechtzeitig
 den Riegen
 abgegeben.



KLAUSABEND

Jede Riege trägt beim Programm mit ei-
 nem Sketch bei!

W. LUTZ HOLZBAU AG

www.lutz-holzbau.ch



ZIMMEREI
 SÄGEREI
 SCHREINEREI
 BEDACHUNGEN

8267 BERLINGEN
 Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

**Die nächste «Turntäsche» erscheint
 im Dezember**

**Redaktionelle Beiträge der Riegen
 bitte bis 8. Dezember 2009 an:
 ekasper@hispeed.ch**